

In plerumque dicitur
non daturus tibi
obsequium ex parte
sua etiam, ut
legitur in ps. 137.
Iustus utem faciat,
ut in ps. 137. dicitur
Ips. 137. dicitur
legitur in ps. 137. dicitur
idcirco submissum
v. simul, patet ne
quidem de p. nonnullis
si amant per tunc
ferociter, amantur,
sed cum non nisi amos
amant, in ps. 137. dicitur,
Civem in in cor sese
sternit et meritis odi.
am omnem in current.
si vi amari, ama!
si vi honorari, in ps.
soli deo et in virtute
gloria, non virtute
non curri!
non nisi contra
naturam omnium
virtus deus de
lect.

et naturam omnium

Aditit: senatus fabrigit
zofne d. i. projectum
Dietas Wittmann ad
Accordatam J. Cantuarum
ob a. v. g. J. v. m. v.
fabr.

sed et hujus m. d. de
Physicis consideranda
formis, Antiquitas,
de juv.

Sine dubio fuit Textor
Sculptor et alii faber
coll. de Wittmann
et hujus fabrigit, de
statu ist. v. d. de
alio physicis et
de his hujus v. d. d. d.
liber. d. d. d. d. d.
v. d. d. d. d. d. d.
v. d. d. d. d. d. d.

ab eo de rebus
magna d. de m. d. d.
republica et ar.
caro homines.
supplicat p.
solide hoc fit d. d.
medica medicos d.
quid cetera.

In hujus d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.

unde velle posse
substantia = y. d. d. d.
Morum gestit, ad
dignitatem v. d.

Putarent nulli
senatu, v. d. d.
p. d. d.

q. exercituum v. d.
seruus mandet!

In hujus d. d. d. d.
de v. d. d. d. d. d.
g. d. d. d. d. d.

1762 Abm. N.
April.

M. B. u. s. d. i. g. p. f. f.
zu M. d. v. 3. G. u. d. n.
G. d. h. S. g.

Hb. Verreata Gebirga mdt

11
10

Anno 1762. Samstags, den 10. April. No. 58.

JOURNALS ANHANG.

In Frankfurt am Mayn.

Berzeichniß des in dem Fort Royal auf Martinique, denen Verschanzungen zu Mont Tortuson und Morne Garnier, denen 3 Batterien bey Case des Navires und 8. Redouten an dem Fluß Monsieur eroberten

Ge schüßes zc. zc.
182 eiserne und 3 metallene Canonen verschiedenen Calibers, 4 eiserne und 18 metallene Mörser, 24171. Canonen-Kugeln, 5158 gefüllte und 13 leere Bomben, 1642 Flinten, 44 Centner Musqueten-Kugeln, 42000 scharfe Patronen, 800 Tonnen Pulver, ohne noch verschiedene andere Kriegs-Geräthschaften und Munition, so alle zu specificiren zu weitläufig.

Das Schreiben des Admiral Rodney enthält keine besondere Umstände, so angeführt zu werden verdienten, außer daß er der Admiralität berichtet, es seye durch diese Eroberung Großbritannien in den Besitz eines der besten Seehäfen von ganz Westindien gelangt, und daß in dem Hafen von Fort Royal allein 14 Französ. Capers, so bisher die Englische Schifarth und Handlung beunruhiget, weggenommen worden, in denen übrigen Häfen aber eine noch weit beträchtlichere Anzahl ein gleiches Schicksal haben würden, nachdem sich die Einwohner dieser Gegenden vernemlich der Capitulation, unterworfen. Fortsetzung des am Dienstag abgebrochenen Artickels von Petersburg, die Feyerlichkeiten bey dem Geburtsfest des Russ. Kayfers betreffend.

Den Schluß der Seitenflügel machten zwey Contraforßen, auf deren einer Minerva mit ihrer Lanze und Schild, auf der andern aber Bellona mit ihrer Pique und einem runden Kriegsschild sassen. Am Schlußstein des Mittel-Bogens ist gemeldeten Corps der Gallerie war der Russ. Reichs-Wappenschild befestiget, und über demselben ein in Obeliskuen Form aufsteigender Gipfel, in dessen Unterfelde die Worte: Fel. Russ. (Ruslands Glück) erschienen. Auf

seiner Spitze aber bestrahlt der mit einer Kayser-Crone verherrlichte Namenszug Sr. Kayser-Majestät, als eine neu aufgegangene Sonne, das ganze Reich. Zur einen Seite dieses Gipfels saß die Glückseligkeit des Reichs mit dem Horn des Ueberflusses, so sich gegen den Reichswappen-Schild ausschüttete. Mit der einen Hand zog sie einen Blumen- und Fruchtschnur um den Reichswappen-Schild, und mit der andern, wies sie auf den erhabensten Namen Sr. Kayserl. Majestät, als den Ursprung ihres Daseyns. Zur andern Seite saß, in vorgemeldter Stellung, der Ruhm der Russ. Nation mit seiner Trompete, wies mit der Hand auf den glänzenden Namen Sr. Kayserl. Majestät, und mit der andern setzte er einen Lorbeerkrans auf den Russischen Reichswappen-Schild. Vor dem Gallerie-Gebäude erschien mitten auf dem Vorplatze die Göttliche Vorsicht auf einem leichten und hellen Gewölcke, und wies der in Verwunderung und Freuden entzückt vor ihr stehenden Ruthenia den mit der Russ. Kayser-Crone geschmückten Namen Sr. Kayserl. Majestät Peter des Dritten. Hinter demselben stand an einer neu errichteten Ehren-Säule die Jahrzahl und der merckwürdige Tag der hohen Geburt Sr. Kayserl. Majestät, nebst dem Ausspruch der Vorsicht in den zwey Worten der Ueberschrift: FELICI AUSPICIO, das ist:

Dies ist der Tag, dies ist das Jahr,
Das dir dein neues Glück gebahr.
Darneben wies sie der Ruthenia zwey von dem allerhöchsten Kayserl. Namen untrennlich vergesellschaftete und von Sr. Kayserl. Majestät sich selbst zu Vorbildern erwählte erhabene Eigenschaften, als zwey mit ihr zugleich am Himmel sich eingestellte Erscheinungen, nämlich zur Rechten die leutselige Huld mit dem verewigten Namen Elisabeth Petrowna, und zur Linken die tapfere Gerechtigkeit mit dem unsterblichen Namen Peter des Grossen. Die Liebe und Treue



Jahr 1758

Der beglückten Unterthanen, entzückt über diese Erscheinungen, traten zu beyden Seiten vorge-meideten Vorplatzes vor ihre Wunsch-Altäre, auf deren einem jene für langes Leben, und diese auf dem andern für die unwandelbarste Gesundheit Sr. Kayserl. Majestät und Dero Al-terdurchlauchtigsten Familie die Flammen ihrer inbrünstigen Wünsche nach dem Himmel aufsteigen lassen. In voller Zuversicht auf die unfehlbarste Erhöhung dieser treueifrigsten Wün-sche sahen sie gleichsam schon zum Voraus die glücklichen Folgen ihres erneuerten Glückes. Denn in der Aussicht des offenen Gallerie-Bo-gens, zu Rechten erblickten sie aus der Ferne den mit Lorbeerkränzen geschmückten Mars, oder den siegreichen Krieg in Begleitung der Ehre, und zur Linken die Irene, oder die Neigung zum Frieden in Begleitung des Ruhms mit Palm-zweigen und gefülltem Horn des Ueberflusses mit freudigen Schritten im Anzuge erscheinen. Nach abgebranntem Feuerwerk gerühbeten Se. Kayserliche Majestät an einer grossen Tafel die Abendmahlzeit einzunehmen, womit sodann die-ser erfreuliche Tag höchstvergnügt beschloffen wurde. (Der Beschluß folgt.)

Münster, vom 24. Merz.

Se. Durchl. der Erbprinz, sind den 22. die-ses, Nachmittags gegen 5. Uhr, alhier wieder-um eingetroffen. Heute Mittag sind fünf Mousquetiers vom Prinz-Carlis. Regimente plötzlich gestorben. Die Ursache davon ist, daß solche in eines Apothekers Garren Kresse gesucht, und statt derselben ein tödtliches Kraut aufge-nommen, welches sie, unerachtet der Warnung des Apothekers, dennoch gekocht und gegessen. Sie sind gleich darauf verrückt im Kopf gewor-den, und sofort gestorben. Noch ein Unteroffi-cier und ein Mousquetier, die ebenfalls davon gegessen, sind zwar tödtlich krank davon gewor-den, aber jezo wieder in Besserung. Auch hat ein Kind sterben müssen, welches von ungefähr von dem Kresse mit profitirt.

Bovenden, vom 25. Merz.

Die, bey der gewöhnlichen Ablösung der Vo-stirungen, am 16. dieses vorgenommene Bewe-gung der alliirten Armee, hat die Garnison in Göttingen zu einer grossen Aufmerksamkeit ge-bracht, so, daß man aus ihren Anstalten siehet, sie besorge sich eines Ueberfalls. Die auf dem Rathhause noch gefangen sitzende Magistrats-Personen und Bürger, werden härter gehalten.

Es werden Sturmbalken, Faszinen und der-gleichen angeschafft, und seit obgedachter Zeit darf kein Soldat mehr in den Wald nach Holz gehen, welches einen grossen Mangel in der Stadt verursacht.

Auszug eines Schreibens aus Brieg, vom 26. Merz.

Zufolge der neuesten Nachrichten aus Bres-lau, haben Se. Majestät bey Dero Armee einige hohe Promotionen vorgenommen: Unter an-dern soll der Generalleutenant und bisheriger Commandant zu Breslau, von Tauenzien, ein ertedigtes Infanterie-Regiment erhalten ha-ben. Der Oberste von Heyden, welcher ehemals Colberg so tapfer vertheidiget, soll Commandant von Breslau geworden seyn, weil der Hr. Ge-neral von Tauenzien, dem Verlaute nach, bey der Armee Sr. Majestät, des Königs, Dienste thut wird. Nach eben diesen Nachrichten soll das Czernischewische Corps den 24. dieses aufgebrochen seyn, um durch Striegau und Parch-nitz, bey Leubus über die Oder zu gehen, und al-dann jenseit der Oder, den Marsch weiter nach Pohlen fortzusetzen. Bey den Armeen in Schlesien ist bis jezt nichts erhebliches vorgefal-len; ausser, daß sich von Seiten der Oesterrei-cher, verschiedene Patrouillen aus den Gebür-gen in dem platten Lande zur Observirung der Preussis. Truppen haben sehen lassen, die jedoch, ohne weiter etwas zu versuchen, wieder nach ih-ren Corps zurück gegangen sind.

Copenhagen, vom 27. Merz.

Unsers Königs Majestät haben, wie man ver-nimmt, befohlen, dieses Jahr 24. Schiffe von der Linie und 12 Fregatten auszurüsten, über welche der Herr Admiral von Fontenauy das Commando en Chef haben wird.

Aus dem Hollsteinischen, vom 27. Merz.

Zu Anfang dieser Woche sind Se. Excellenz, der Königlich-Dänische General-Feldmarschall, Graf von St. Germain, bey den Königl. Trup-pen, welche sich zu Oldeslohe und Segeberg ver-sammelt haben, eingetroffen, und haben, dem Vernehmen nach, Dero Quartier am lezteren Orte genommen.

Von der Hanaußberis-Grenze, vom 29. Merz.

In und um Gimbeck ist alles gegenwärtig ru-hig, ausser daß die Garnison zu Göttingen sich in dortigen Gegenden alles Rindviehes bemeis-sert und solches in die Besung gebracht. Das

*franke
Napoly:*

Corps, so in und bey Eimbeck stehet, wird höchstens 5000 Mann ausmachen.

Grenze, vom 30. Merz.

Die Stadt Wismar hatte bereits ihre Contribution mit den Preussen auf 25000 Rthlr. behandelt; allein, vor einigen Tagen ist von des Prinzen von Württemberg Durchl. bey dem dasigen Magistrate ein Rescript des Inhalts eingegangen: Daß Se. Preussische Majestät, der Stadt gedachte Contribution in Gnaden erlassen hätten. Dieses siehet man als ein Merkmal an, daß auch zwischen Preussen und Schweden Friedens-Unterhandlungen auf dem Tapet sind.

Aus dem Haupt-Quartier der Kayf. und Reichs-Armee zu Saalfeld, vom 30. Merz.

Da die Nachricht eingelauffen, daß die feindliche Besatzung in Halle verstärkt worden, auch wirklich v. d.annen beträchtliche Partheyen, ins Mannsfeld bis gegen Micheln u. Freyburg gestreift waren; so wurde der Jäger-Hauptmann Otto mit seinem unterhabenden Corps, nachdem er zu einer Verstärkung ein Commando Husaren erhalten hatte, in dasige Gegend abzugehen beordert, um von dem Feinde, und was eigentlich an dieser Nachricht sey, das weitere in verlässige Erfahrung zu bringen. Es brach also derselbe den 26. Abends um 8 Uhr von Freyburg auf, und rückte über Stadt Micheln bis Unter-Klobiskan, von wannen den 27. früh um 4 Uhr ein aus den Fuß-Jägern bestehendes Commando mit den 2 Lieutenants Angermann und Schuster, um das Städtgen Lauchstadt zu besetzen, abgeschickt, nicht minder sowohl über Holleben bis Schlettau vor Halle, als auch über Ober Teutschenthal nach Scherben Partheyen vorgestossen wurden; der Jäger-Hauptmann Otto aber setzte sich mit dem Ueberreste seiner beyhabenden Cavallerie hinter dem bey dem Dorfe Schoteren befindlichen Ravin, um nicht vom Feinde entdeckt zu werden. Als nun der Commandant in Halle, Major von Sidow, Vormittags um 9 Uhr mit 300. Mann Infanterie und 4 Stücken, auf die sogenannten Stadt-Hügel disseits der Saala ausrückte, und nach Zurücklassung der übrigen mit 3 Trup. Cavall. unter der Unterstützung von 50 Mann Infanterie auf die unsrigen losgieng; auch die vorgestossenen disseitigen Partheyen bis zwischen Holleben und Lauchstadt verfolgte: So ließ erwehnter Hauptmann den Ober-Lieut. Otto mit den reitenden Jägern aus

dem verdeckten Ravin in aller Geschwindigkeit dem Feinde in die linke Flanke fallen, er aber selbst suchte mit den Husaren den Feind rechts bey Weichlitz von Halle abzuschneiden, welches auch den guten Erfolg hatte, daß die reitende Jäger in die Infanterie einhieben, und der Major von Sidow, nebst einem Ober-Lieut. auch laut des nachstehenden Verzeichnisses sonst noch 62 Köpfe von verschiedenen Regimentern auf diesem Plage zu Kriegsgefangenen gemacht, und 20 Pferdte erbeutet, die übrige feindl. Cavallerie aber, wovon sehr wenig seyn dürfte, so nicht mit den 3 dabey gewesenem Officiers verwundet worden, in der größten Verwirrung zersprengt, und bis an die Infanterie, nicht weit von den Stadt-Hügeln, zurück getrieben ward. Worauf der Feind sich mit seinem Rücken in größter Unordnung in die Stadt Halle retirirte, und die Schiffer-Brücke abwerfen ließ. Der disseitige Verlust bestehet nur aus 2 todten und 2 verwundeten Jägern, wie auch 3 Husaren, wovon 1. gefangen und 2 vermisst worden sind.

Verzeichniß über die den 27. Merz bey Halle gemachten Preuss. Kriegs-Gefangenen.

Lettow Infanterie: Obrist-Wachtm. Christian David von Sidow, Ober-Lieuten. Georg Friedr. v. Cardinal, Feldwebel 2, Corporals 3; Tambour 1, Gemeine 36. Collignon Husaren: Trompeter 1, Pferd 1, Corporal 1, Pferd 1, Gemeine 14, Pferde 14. Kleist Husaren: Gemeine 3. Kleist. ragoner: Gemeine 1, Pferd 1. Summa 64 Mann, Pferd 20.

Paris, vom 2. April.

Auf erhaltene Nachricht, daß die Engelländer an der Mündung der Charente zwey gemauerte Schiffe versenken wollten, um diesen Fluß unschiffbar zu machen, hat sich der Hr. de la Touche, Bruder des Befehlshabers in Martinique unverzüglich nach Rochefort begeben müssen, um, wo möglich, die Ausführung dieses Anschlags zu verhindern. Daß von der Insel Bourbon zurück gekommene Ostindische Compagnie-Schiff le Billevault ist durch 3 Engl. Schiffe auf der Höhe der Azores oder Habichts-Inseln weggenommen worden. Einen noch größern Verlust haben wir dadurch erlitten, daß ein Englif. Cartel-Schiff aus Canada, so 95 Franzosen nach Rochelle führen sollen, am 15. Nov. bey der Isle Royale zu Grund gegangen. Nur 6 Personen sind gerettet worden, worunter der Englische Capitaine und der Ritter von St. Luc de la

11



Corne Französ. Hauptmann, dessen 2 Söhne, Bruder, 2 Bruders Söhne, 14 Officiers und 15 Frauenzimmer unter denen Verunglückten befindlich. Einß von denen Transport-Schiffen, so das Regiment von Angoumois nach Louisiana überführen sollen, ist den Engländern in die Hand gefallen, worauf der Obriste ersagten Regiments, Hr. de Froment selbst gewesen.

Aus Sachsen vom 1. April.

In Leipzig bringt man täglich Recrouten ein, dieselbe werden von den Königl. Preuss. Truppen von den Dörfern, wo sie im Quartier liegen, ausgehoben, und nach gescheneher Beybringung des Exercitii, werden sie Transportweise unter Bedeckung zu denen Corps abgeschickt. Das Platenis. Corps wird in diesen Tagen zusammen rücken und aufbrechen.

AVERTISSEMENTS.

Dem Publico wird hiedurch bekant gemacht, daß in Hamburg bey Hrn. Johann Nicolaus Müller, Med. Pract. in der Mühlenstrasse wohnhaft, zu bekommen ist: Unguentum Sympaticum Hernia, oder eine sympathetische Bruchsalbe, womit in kurzer Zeit allerhand Arten Brüche des menschlichen Leibes curirt werden, als Nies-Darm-Wind-Wasser-Fleisch- und Nabelbrüche; auch diejenigen, so von verwickelten Adern entstehen, das Scrotum samt denen Testiculis aufgeblähet wird, daß viele nicht wissen, was es ist, weswegen auch öfters ganz contraire Arzeneyen brauchen, daß endlich gar der kalte Brand dazu schlägt, und der Patient seinen Geist aufgeben muß. Diese Salbe kan sowohl bey jungen Kindern, bey erwachsenen Pers. nen, als auch bey alten Leuten beyd ertey Geschlechts sicher, und mit dem größten Nutzen gebraucht werden. Denn diese Sache hat was besonders, und ihre Wirkung ist recht wunderbar, massen diejenigen, so mit einem dergleichen Schaden incommodirt seyn, und es, wie insgemein, aus einer besondern Schamhaftigkeit keinem Medico oder Chirurgo entdecken wollen, sich durch dieses bereits wohl experimentirte Hülfsmittel selbst helfen können, ohne die geringste Beschwerlichkeit. Die zur Cur erforderliche Portion Unguenti, welche in einem weissen steinern Fläschgen versiegelt ist, kostet 6 Thaler Hamburger Courant. Es wird jedesmal eine Gebrauchsinstruction dabey folgen. Auswärtige respectue Patienten können gegen Postfrey-Einsendung der Briefe und

Gelber prompte Expedition der Medicin versichert seyn.

In der Möllerschen Buchhandlung alhier und zu Herborn ist zu haben: Abhandlung von dem Raygrasse, 8. Carlsruhe 1762. 12. Angermanns Anweisung zum Seidenbau, 8vo 1762. 15 fr. Beaufobore Predigen, 3r. Theil, gr. 8. 1762. 1 fl. 8. fr. Carraccioli Hoheit der menschlichen Seele, 8. Leipz. 1762. 40 fr. Cameral-Grundsätze geschülbert mit Patriotischer Freyheit, 8. Augsp. 1761. 20 fr. Ciceronis drey Gespräche von dem Redner, 8. 1762. 1 fl. 15 fr. Franzens Abhandlung von den Grenzen der bekannnten und unbekannnten Welt, gr. 4to. Nürnberg. 1762. 45 fr. Geschichte der bekannnten Staaten von ihrem Ursprunge an bis auf die neuere Zeiten, 2r. Th., 8. Heilbronn 1762. 2 fl.

Demnach die erste Classe der Hochfürstl. Hesse-Darmstädtischen Lotterie alskhon den 1ten abgewichenen Monats Martii Planmäßig gezogen worden, als hat man ein solches von Seiten der Direction dem geehrten Publico zu dem Ende hiermit avertiren wollen, damit ein jeder seine Gewinnste an demjenigen Ort, allwo die Einlage geschehen, ohne längeren Verzug in Empfang nehme, diejenige aber, deren Loose nicht herausgekommen, und gleichwohl in 2ter Classe, (welche precise den 10ten künftigen Monats May gezogen wird) mit spielen wollen, müssen so gewiß ihre Loose mit 3 fl. 20 fr. vor Ende dieses laufenden Monats April renoviren, als in Unterbleibung dessen ein jeder seiner Saumseligkeit halber der Loose und des darauf fallenden Gewinnsts verlustiget ist; welches man hiermit ein- vor allemahl avertiren wollen.

Bey dem vor vielen Jahren her bekante Christian Heilmann, Riemer von Nürnberg, sind diese Messe wiederum allerley Sorten Rutschen-Geschirr, sowohl Französischer, als auch Teutscher Façon, ganze Gespann zu sechs Pferden, wie auch zu 2. Pferde von rothem Saffian, und ganz schwarze mit saubern messingenen Schnallen und Boucleu, als auch ganz schwarzen Schnallen, ingleichem alle Gattungen seiner Reitzeuge von roth, grün, blau und gelben Saffian, als auch von ganz schwarzem Leder, vergoldet und versilbert, in seinem im Römer Nro. 58. habenden Laden, billigen Preises zu bekommen.

1762 27 April 1762

Nachdem ich Geheiß
Nitz per. (C. G. L. S. v. d. e.)
13 April 1762 von Geheiß
Johann Wroben, f. d.
Wesertal J. Wölbel,
in Anvertrauen
von dem Gebrauche
sogenannter Arzney
Hallerley fort, von
Wroben in die Jodung
fort J. Wroben, an Lohse
offen gestanden sein
Wroben fort Wroben;

+ ostliche

So haben Wroben fort
Physik v. Wroben, Johann
Wroben durch best
und best, best
so best die Wroben
Wroben best Wroben
best best, best
in dem Gebrauche
best best, best
best best best
best best best
best best best

~~best best best~~

Wroben in best
best, best best best
best best best
best best best
best best best

Freitag d. 14^{ten}
April 1762

2 Gölz
Fentenberg
Köthen
Gömmen

Die Dichterin allhier in
großmuth, welche
bisher in der welt,
besteht in in Confortu
gottliche dabeu in
bin der, so ofte.

Lebte ofte da, so
bin ich o. empfunden
nicht. so, wie es ge-
lebt ist und die sing
fichte die der zorn
arari, in der in der
Easchung der fichte
in der wiss. in der, so
el der ad a part the jed
fichte von Myself
nicht, gemein fichte
und weller ovon,
Lebte in der fichte
flour u. d. d. d. d. d.
of der fichte fichte v.
nicht, so in der
so glück alle die so, alle
v. eine d. d. d. d. d.

apropos bono generis
inquisit per
oleum.

In by alt a d holly egr
 of houch, w m g l e f
 it d i n g f b l a d a p r o f f
 of r e p e t i t i o n .
 g l o s t h a n g f a n p r o f f
 f l l e a l l e n o p s l o n g
 p l o u n g f o m a l t i
 u n g a n e . B a l l e i t e .

1763. d. 26 Jul 1763

Insulib. person. & moos
p. 168. Insuper granby
hodie p. 168. p. 168. offic.
p. 168. & p. 168. p. 168.
de. De. p. 168. ill. p. 168. p. 168.
m. p. 168. m. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.

De. p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.

Insulib. Insulib. Insulib. Insulib.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.
p. 168. p. 168. p. 168. p. 168.

Hochwürdigster Herr
 insonderlich hochzuverehrender Herr
 Liebmedice und Doctor
 unthroner Gönner.

Ew. hochh. gnädigen folgmingt dieß kindlich geseufzucht Verlangen
 zu laßen, wann ich mich unbestimmten andern med. doct. insonderlich
 tation in der apothek, und wenn verfinden Qualiter, über präpa-
 ratione, auch klüßer sehr mitta gelindem, und dasno unthun caspirt wor-
 den, mit fromm h. Kindheit in einem proceß unvordelt worden seyn.
 wenn eine unse sichtig se apothekes Wirt, so indem in der sein witti-
 ben hwarib apothek zu hwarin als proisor seriret, eine gläubhaft
 referet hat, ob wenn von der fromm landgrafen von hofen sacht
 dieß ew. hochh. samt fromm med. doct. Wirt auch hwarin die hwa-
 wann officinen ofur docten gewöselich zu hwarin eine glindt der
 wgl der mag zu uirtiren gift aufgetragen worden, so sehr und
 wohn dieß was seyn wäster, ew. hochh. ganz geseufzucht sinnet
 seyn wollen zu einem ofundlich verbindlich darüber, einse
 d mit dem angestochenen vortobren achuigen der Zeit ignetlich
 falten worden, eine die gläubhaft attest folgmingt zidorem zu la-
 ßen; da eine ein obgleit se Wirt eine zu vortobren gegeben hat, eine
 ew. hochh. insonderlich vor jemand in fremdlich klüßer gültlich in der
 apothekes klüßer officin prescribiret, so sätter man ofur der vortobren
 sub pondus inselben unndlich vortobringt, bißgoleg eine selbige wofür
 ew. Wirt: eine eine ew. hochh. darauß bißgoleg patienten geboren, und

Haerice et pterem pharmacopola, jussa sexaßimi
 vicia videlicet in relatione, et uti per com. p. nutri
 sexaßimi.
 Hispania de Ruble o. apt. vera. Solemus hic et prescripto
 ordinatione. Reformatio. Fracofurtense = med. sac.
 amica morem vicia et pivotim, et nisi present pharmacop.
 ex autoritate officii facta vel in dicta vicia vel et
 abjectione x cassatione corporis delicti perire.

wofür



wasom, das die quelt: fülte der gütne intention vieldey nicht
openret, so wüen der bygh, nach vorser vrommum ping, nur prise
inselben zu wöten, ains in der dafid dabeu sise grüing gysinnu,
aller nach vromstiger fülte zu duffie ussum, selbiger mülteu by daf-
gum ains sise wof bedandem by wem gollendur selbendel nachsinnu
zu lasten, brennen wöden, wöndel den sif zu tagr gelugt, das in jedem jül
vor si der gpd & thei unigen, als bysinnu wöden, dispenret wö, und
sinn fraudem aber der bygh der sifm obigendit gzinneud an sünzigen ge-
wöflicht, wöndel so den ains gysinnu sijn solle, das wöndel der küp
er inn 200 l gystret wöden wö: solte ein ains dinstu ungschuld
sif bysinnu wöden, also wöndel, so vöndel der bygh ein wof
wöndel, das dinstu ains in by imitation dafiger gollendur in auf-
sinn der dinstu sif sündendur vöndel wöden, als dinstu ungschuld
göndel wöden, breisinnu veris solle a part zu ungschuld, ains
ains dinstu so ains bürbigt ungschuld dinstu ains geben gätin
göndel bygh attestata, und wöndel is ains vöndel wöden zu bygh
one mit offerre, in wöndel proceß ains vöndel zu sätten dinstu
wöndel.

der bygh ussum aber, und wöndel wöndel ganz gysinnu sif
wöndel, ains das ja nicht ungschuld, das in dinstu diffusissima et
wöndel.

100. 16. 1753. J. C. S.

d. d. 9. Janvier 1753. Monsieur

Monsieur Senckenberg très expert
Docteur en Médecine et Physicien de la
ville libre Impériale de Francfort, comme
aussi Médecin Ordinaire de Son Altesse Se-
renissime Monseigneur le Landgrave Régent
d'Hessen etc. etc.

franco

à
Francfort sur le main.

In welchem ich mit so Vielem schon incomodire, ich habe aber zu
 Eu. Lybz die beste Intention, da dieselbe mir schon im Jahr 1750
 so willkürlich worden, als der Bräutigam die Schwägerin nicht so leicht
 schenken in dieser Hinsicht Dienste zu erweisen, Eu. Lybz nicht
 in diesem Betracht diese schließt befreundet besonders sonderlich
 oder Verlobung die gewünscht mir anzuweisen zu lassen folgung
 gewünscht werden, ich ist den meinigen geringen Ort, und wenn
 nicht der wegen mit angemeinert Dingen zu verdienen capable
 seine Arbeit, meine Dienste, und würde dieselbe mir zu disponieren
 belassen wollen, findet ganz gesondert offerire, als da ich über
 gebe die für sehr Eu. Lybz beständigem Wohlwollen mich für
 mit ganz gesondert zu empfehlen, und mit allem respect
 pflichtfertig zu besinnen

Eu. Lybz
 M. J. Libmedici und Doct.
 universitatis Jönensis

Die 7 Jan: 1753.

ganz gesondert Diner
 M. J. v. d. Hoff Quirin Nassau
 Libischer Hofmed. und Landphys.



bezogen, welche uns selbst und andere
sinnlos und gleichgültig über ex parte pro
ordinationis, Reformationis, Transfaktionis
in die, v. in der Vornahme, Vollziehung
auf via correctionis privatae accessit
bezogen, das erste Mittel, welches
über das Remedium ex parte officii scandatis
v. Meidung folgt: So ist die
beide davon v. spricht, der selbe
Herrn fürstlich Cassation davon
Medanung, die wir der besten
pro salute publica, quae suprema omnium
lex est, den Anstalten für die
Zustand, die die gute Formierung
an sich selbst, und mit dem
in die Formel in seiner eigenen
Herrn, in einem unum aspectu
Gott v. Mensch in der, der für die
Zustand, welche selbstständig ist
v. der gegenwartig offen
in. Meus fidelis de nob. incumbit edit

Respektlich, und gegenwärtig statt
der Bogen Antwort zu machen in Bunde
bin, wünsche alle unsere Hoffnungen
v. bleibe mit gebeten der Gefährdung
opferlos

Sehr geehrter Herr
Wohl in dem Zugeständnis
H. Doktor v. Grotte

Am 10. Januar 1753. von dem
Alfons Kenberg Sr.

A Monsieur
Monsieur le Duc de Furst,
Mecen de la Cour et Physicien,
au service de S. A. S. Margr le
Prince de Nassau-Orange
à Diez.

Wohl. 1597. 8. p. 56h



79
Au. 24 11 Avril 1754.

Et Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
& Médecin Ordinaire de S. A.
S. M. le Landgrave Requant
de Hesse-Cassel.
Francfort. à Francfort.



H. G. Platzer
Wiederjehaupt
Brief auf Wien 28 f. 24
d. d. 13. April 1754

75
Au. J. 24. April
1754

A Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Conseiller de la Cour et
Archiatre de S. A. S^{ua}
M^{gr} le Landgrave
de Hesse. à

Gracco.

Frankfort.

M. f. Wiener d. 30
April Epistola
Luce, et nuptia.



Herrlich, barmh. Herr,
 Herr Professor Herr Hof Rath,

Ich habe die Ehre zu schreiben
 daß ich in Vorwissen über
 zu weit eingeleitet, und in
 dasjenige für mich selbst
 ausgedacht worden, daß ich
 sehr wohl vor mich selbst
 zu denken, in dem
 zu sehen, was man von
 mich selbst in der Welt
 daß ich Herr Hof Rath
 und in der Welt durch
 von medicinalen und
 Ordnungen anstellen, können

Das ist beyder yessen zu seyn y landt
wenn das husselley bestimt das
in rord zu beyden ^{zu} die visita
sion chori aposto^{rum} ex. anjovi
so husselleyen so unjos wulden
sie soll husselleyen die samble
sige medicinal und aposto^{rum}
ordnungen communiciran lassen
im joff und dem ringen uny
atzen sein zu confessor und
daraus zu bewilligen ob und wie
mit der ordnung dieser uny
obd vordt sich also uny, und
demit, dem alle die yosines
und konfessoren sriben, in die
die altes uny husselley wurd uny

Am. g. 25. octobr.
1748.

Ny ~~Exodem~~
H. B. ~~H. B.~~
Kiel.

#

Monsieur

Monsieur Senckenberg
Conseiller a la Cour et
Premier Medecin, de
S. A. S. Mgr le Landgrave
Guillaume de Hesse,
Francfort
a
Francfort.





so mühten sich gütlichst, ein
 den Tag zu ver, wachen sie nicht zu
 können, und die visitation wegen
 wofür man willend, Dabun aberhinan,
 so soll dem H. D. Heiss, dabun die
 notification so durch zeit herfo
 gegeben, das dem in das kurbay
 nicht propalir worden kann,
 Gernoch ein zum seyten und
 desam ein byland vor seyung
 allho

J. G. Gütlichst

Hanau
 d. 24. 8. 1748.

Gant Logenbor
 diener
 C. W. Berna



Scipio 25. oct. In. Narvici
de Handel me venturum
via D. mane.

unsern unerschuldeten Vorkauf, den
von uns anzuwenden können, die
widerwärtigen können, die
begeben, daß es meine Absicht
auf alle geliebte Gott unsern
guten anzubringen, widerwärtig die
große Einkünfte sind, zu
gleichzeitiger kommt bei der
guten Absicht, kommt unsern
von allen gültigen dem
und das ist in großer Obliegenheit
Liebe

Weyden der zu uns ist der langweiligen
jüngeren Medicinal Ordnung, die
die

Lay dem folgenden H. Landth. Dierden
 Wiederholt das weyls. Grundy
 Layen, wofur anz. Hof. Gussfeldt,
 Gof. Schöbiger am 11ten Junis
 und was Layen 23^{er} de. d. d. d. d.
 unterdientlich jederzeit an Junis geson
 sind, in allen Jahren die Hof, wof
 wofolung manns Gof. an,
 pflung an den H. Baron von
 Hackel mit wofolung Gof.
 fang alshd 23^{er} Junis,
 Hof. Gussfeldt,

Hanan
 v. 13. 7. 1748.

ganz gfozams
 d. d. d.
 W. Kerna

7. Ma. 4/14 1748. Franci.
Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Conseiller a la Cour
et Premier Medecin
de S. A. S. Margr le Land-
grave Guillaume, Statth
Kalter de Heise, 5^a
Frankfurth.

Waslerbasen Frau
 Giesgenbasen Frau Gottlieb
 Frau Patron und Gönner

gegen Wästigen Jafas Nachfall
 Julians mit mehr Gültigkeit. Ist
 Waslerbasen Frau Giesgen
 Doch was gemeintem Glück Mühe hat
 meine Gültigkeit zu bekräftigen
 diesen Erfolg Mühe zu machen
 gegen Jans auß anständigste
 Nachgang meine Familie, das die
 aller Gächste die Felle samt zwei
 neuen Familie, das die Wästigen
 neue Jafa, und eine neue anfall
 folgner Jafa, sindes mit allen
 Gemeinlich zu Jagen, nicht wie
 überflüssig fordern die Felle mit
 allen Wästigen Wagnüchlich bitten
 zwei signen Jafas Mühe zu nach
 begnadigter und wästigen Welle



Acc. 71. Jan. 1749.

1749

Herrn

Herrn Hofr. Rath und
Leib. Medicus Secken-

berg. N. N.

in

Franko

Frankfurt

Un Eloyez, sur l'Allegie
medis ~~de~~ ~~scite~~, mabe
r. La B. Non fheij
inter alia vade

Jaime de Belfeld J. p. l. u. f. o. u.
p. l. s. t. g. a. y. Tom. 1. à la Hege
1760. 4. p. 67.

Alors je te le dis
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture
L'art de l'écriture

Quinze Belfeld est un d. le son de son
me - genre.
Est-ce que le maître de l'écriture, est-ce que
généralité.

~~Il est un d. le son de son~~



d. t. 18 Mart 1797.

37

Stamm des verzes de techay In der Mizer
infert.

Diffidit junon, ipse present, ad se in vitat
alit, educt, ut fuer parent.

In hoc gubner vult: ipse ubi, contrarij
est.

Der Lou Hae ipse contrarij ob uxort
abortu 3. ~~in~~ in defectu ^{super} contrarij,
fuit et in h. (h. in ipse) ut fuerat
honor fuit tant
vult de ipse ex abortu 3. mensis ferua.
dixit quod, 5 du. embrye = vult
talis fuit exest, et vult integro
feruam tantissime ab utero avellat.
Ipsi est Chiruzes v. accouchur fuit uter
gl. f. t. oblit ex utero, fuit ferua in
bedit. - oblit huc uterina haemorrhagia
sub finem pectoris angustia | quod ortu ex
h. defectu Oglebey p phthor habuit. |
Vult Mizer Chiruzes, fuit p. l. l. l.
Alin fuit juffu, si ipse m. l. applicat
alio vult pferber. Mizer abor
In f. p. 30. f. p. p. m. i. d., l. m. f. i. n. p. l.
legit.

Laib zu fudt Krauscher von Vinum Theriac.
 Andromach. fo A 1743 elliseinet anuon
 folgmet büssern Dey Lou. Markt z 1 April
 1752.

1500 Stück 3ij büssern) 24 St

Johann Krauscher's Junge
 Kasse.

~~2. fülle~~